



auch Deutschland mit Dank die Thatsache Österreichs anerkennen und, wenn auch in später Stunde, doch aus vollem Herzen den Preis ausprechen, der dem edelsten Fremde gebührt, dessen unerschütterliche Treue in trübten Tagen sich so glänzend bewährt hat.

Wien, 2. März.

Die Anwesenheit des Lord J. Russell in Berlin scheint auf die Entschliessungen des preussischen Cabinets nicht ohne bestimmenden Einfluss zu sein. Telegraphische Nachrichten zufolge hat der König infolge der Audienz Lord Russells ein eigenhändiges Schreiben an die Königin von England gerichtet. In diesem Schreiben soll der König in den warmsten Ausdrücken seinen Eifer für die Erhaltung des Friedens aussprechen.

Zu einer gelben Abend hier angelangten telegraphischen Depesche von Lord J. Russell zeigt der britische Minister an, dass sich sein Aufenthalt in Berlin um einige Tage verlängere werde. Ueber den Tag der Abreise desselben in Wien ist keine bestimmte Andeutung gegeben.

Das der Konferenz im kriegsministerium des Neuern zur Dienstleistung zugewiesene Personal hat den Auftrag, von morgen an für die etwa notwendig werdende Verwendung bereit zu sein. Der Beginn der eigentlichen Konferenzen ist auf den 10. März festgesetzt worden. Bis zu diesem Tage werden sämtliche Bevollmächtigte bereits hier eingetroffen und in den vorbereitenden Versammlungen sowohl die Vollmachten verifizirt, als vorzuziehende jene Details und Auseinandersetzungen formulirt sein, welche dann die eigentliche Vorlage für die Konferenzen bilden sollen. Bei den vorbereitenden Versammlungen wird selbstverständlich Anstund nicht vertreten sein, ebenso wie Preussen — es dürfte denn sein, dass Lord J. Russell in Berlin glücklicher wäre, als General Wobell in Paris. Die vorbereitenden Versammlungen sollen einen bindenden Charakter tragen und wird ebenso, wie bei den Konferenzen, ein Protocoll darüber aufgenommen. Zum Schriftführer bei den Konferenzen ist der k. Hofrath Baron v. Meyssner bestimmt.

Wie theilen in unserer Rubrik „Kriegsdepeschen“ einen Bericht mit, nach welchem bei Balakawa eine mehrere Tage andauernde Schlacht geschlagen worden sein soll. Es ist nicht unwahrscheinlich, dass es auf diesem Punkte des Obereuphrats zu einem entscheidenden Kampfe zwischen dem Heere der Allirten und den Russen gekommen ist. Wir wissen aus allen Berichten, welche in der letzten Zeit aus dem Lager vor Sebastopol eingetroffen sind, dass die Russen ihre Truppen auf der linken Seite des Euphrats und dem Bairdards bedeutend verstärkt haben, und dass sie zuletzt mit einer beträchtlichen Macht — es ist in einem Berichte die Rede von 40,000 Mann — das Bairdard überschritten und sich auf den Anhöhen von Kamara, nicht weit von der projectirten Balakawa-Gienabahnlinie, festgesetzt haben. Man darf diesen Operationen wohl kaum eine andere Absicht zu Grunde legen, als die, das verbündete Heer von der südlichen Seite am Meere von Balakawa in die Kämpfe an der Kamischbai zurückzuführen.

## Österreich.

Wien. Das k. k. Finanzministerium hat verfügt, dass sämtliche in dem Verwaltungsgebiet der einzelnen ungarischen Finanz-Landes-Directionen-Abtheilungen befindliche Finanzwach-Beamten für das ganze Königreich Ungarn einen Generalatatus zu bilden haben, dass daher der k. k. 16 der Bestimmungen vom 4. April 1854 über die Einrichtung und Geschäftsführung der ungarischen Finanz-Landes-Directionen auch auf diese Beamten anzuwenden sei.

Vom k. k. Finanzministerium ist hiermit über die vorgekommene Frage, wie preussische Getreidehändler, welche denjenigen Kronländern des österreichischen Kaiserthums, in denen der Gewerbesteuer eingeführt ist, Märkte besuchen, um auf denselben Getreide zu kaufen oder zu verkaufen, bezüglich der österreichischen Gewerbesteuer zu behandeln sind, entschieden worden, dass jene preussischen Unterthanen, welche sich lediglich mit dem Ankauf von Weizen und Waaren im Inland (auf den Marktplätzen oder außerhalb derselben) und mit Export derselben beschäftigen, ohne hievon im Inland etwas abzuführen, der Gewerbesteuer nicht zu unterliegen sind; ferner, dass mit Rücksicht auf den Handels- und Zollvertrag zwischen Österreich und Preussen vom 19. Februar 1853, auch jene preussischen Unterthanen, die bereits in Preussen als Getreidehändler steuerpflichtig sind, dieselben die Befreiung von jener Steuer genießen, und dass endlich jene preussischen Unterthanen, welche den als Getreidehändler betriebenen Getreidehandel nur in Österreich ausüben und diesfalls nicht bereits in Preussen als Getreidehändler steuerpflichtig sind, hienach die gedachte Steuer zu entrichten haben.

— Zu dem mit Decret des k. k. Finanzministeriums vom 10. März 1852 angeordneten monatlichen Nachweisungen über den Betrag der Verrechnungsteuer von Bier sind, unter Beibehaltung des bisherigen Formulars, einschliesslich vom Monate Februar 1855 angefangen, folgende Daten ersichtlich zu machen: 1. von den geschlossenen Städten: die Summe der zur Versteuerung angemeldeten Eimer, darunter in Form eines Bruchs die Summe der angemeldeten Sacharometergade nebst der fälligen Gebühr, dann die Summe jener Eimer, für welche der in der Ver-

schickt vom 8. October 1854 festgesetzte fixe Betrag, für das in geschlossenen Städten erzeugte Bier zu entrichten kommt, sowie die hienaus ergebende Summe an fixer Gebühr, endlich wie bisher die Zahl der eingefahren und jene der gegen Steuer-Rückzahlung ausgeführten Eimer kommt den entweichenden Österreichern zu Schaden; 2. vom offenen Lande: die Summe der zur Versteuerung angemeldeten Eimer, ferner der Sacharometergade und der fälligen Gebühr, wie bei den geschlossenen Städten; dann die Summe der im Ganzen erzeugten Eimer, und zwar, wie sich jenseit versteht, ohne Abgabe einer Gebühr, endlich die Einnahme aus dem Anschlag.

Die aus der Abnahme aus geschlossenen Städten gegen Steuer-Rückzahlung sich ergebenden Mengen und Gebühren sind wie bisher abzugeben.

— Das hohe Finanzministerium hat entschieden, dass die nach der Zollgesetzgebung zu bemessenden Vermögenszinsen nicht in Silber, sondern in Banknoten eingezahlt sind.

— Die bei den Staats- und Landsgütern bestehenden Einzel- und Gemeindefinanzen sind jährlich wenigstens dreimal nacheinander zu kontrolliren.

— Infolge allerhöchster Entschliessung hat es von der bisherigen Verfassung und Vorlage der Ausweise über die im Laufe eines Jahres erfolgten Gebalts- und Lohnungsvorrichtungen für die Zukunft abzukommen.

— Wie wir bereits erwähnt, hat die Deutscher Handelskammer-Oberkammer die Abweisung der zu besprechenden Punkten zur Beilegung gemacht. Nun ist auch der Tarif, nach welchem die Prämienzahlungen zu leisten sind und welcher nach den einzelnen Stationen verschieden ist, erschienen.

P. Prag, 28. Februar. (Zhuwetter. Der Brand in der Burg. Professor Jandera.) Mehr als sonst, zur Zeit des Zhuwetter, lauten heute Beschreibungen wegen bevorstehender Ueberschwemmungen auf. Trägt auch der Umlauf Schuld an den Befürchtungen, dass neuer gerade zehn Jahre seit der letzten großen Ueberschwemmung vom 29. März 1845 verstrichen, und muss auch der der Abgabe in Aufschlag gebracht werden, dass die durch fünf hellbaren Jahreszahlen großer Wasser bringen, so hat doch jedenfalls das immer beständige Zhuwetter, das binnen 24 Stunden unsere Straßen in Seen verwandelt hat, eine drohende Pestilenz angekommen, und ein solches Vorkommen des Ueberschwemms liegt allerdings im Falle eines solchen Ueberschwemms hohen Wasserstand erwarten. Die Behörden haben indes bereits durch Vertheilung unzähliger kleiner Schiffe in die wassergefährlichen Theile unserer Stadt, so wie durch Anweisung großer Mannschaften zur Rettung der bedrohten Objecten hinreichende Vorbereitungen getroffen, jedoch dem Uebel nicht in ihrer Befähigung gehindert sein mögen. Mit die letzten kamen aus Anlass der bevorstehenden Entbindung Ihrer Majestät der Kaiserin beschätzbar große Summen ein, da dem bekannten Wohlthätigkeitsvereine unserer Vaterschaft durch den allerhöchsten Wunsch Sr. Majestät des Kaisers ein neuer Sporn gegeben wurde.

Ueber den Brand der Burg bleibt nicht viel mehr mitzutheilen. Dieser Tag wird ein Vergleich seiner verdienten Männer erscheinen, die sich am frühesten auf der Brandstätte, um Hilfe zu leisten, eingefunden. Alle Stände werden hier ihre Vertreter haben, was abermals ein Beweis gelten mag, mit welcher innigen Theilnahme alle Bewohner unserer Stadt an dem Uebelthun der Bewohner derselben hängen. Sr. Majestät der Kaiser Ferdinand haben die Apartments Sr. Majestät des Kaisers Franz Joseph bezogen, und es werden bereits Baumaterialien zum Wiederaufbau des eingeschickerten Schlosses herbeigeführt. Mit Eintreten der milden Jahreszeit soll der Bau beginnen, dessen Vervollendung man noch im künftigen Jahre entgegenfieht.

Unsere Universität bezieht am 24. die folgende Jubiläumsober des großen Professors Jandera, der nun 50 Jahre den Lehrstuhl der Mathematik inne hat, ohne ihn trotz seines hohen Alters verlassen zu wollen. Seine sämtlichen Schüler, die in unserer Stadt verweilen und von denen viele jetzt die höchsten Aemter bekleiden, wohnen dem Feste bei.

P. Prag, 1. März. (Eis.) Die beiden Elemente Feuer und Wasser führen neuer ein Schicksal und Unbehagen gegen unsere Stadt geschlossen zu haben. Noch raucht es aus dem Schutte unserer erdbebenbürgen Burg hervor, noch klingen die Schläge der Sturmfluten in unsern Ohren, und schon wieder tönen gefahrverheißende Signale vom Grabhügel her. Diesmal gelten sie unserem furchtbaren Molochthrome, der plötzlich seine eisenen Fesseln gebrochen. In der Nacht von gestern auf heute hob sich die Eisdecke, und die Fluth hat im Laufe des Vormittags eine bedenkliche Höhe erreicht, so dass sie bereits durch Wölkungen des Anwas herausströmte und in den nahegelegenen Straßen aus den Gassen hervorbrechen sucht. Doch glaubt man, dass das Abnehmen des Zhuwetter so wie der seit heute Morgens eingetretene, wann auch mäßige Frost einen fernem Anwachsen des Wassers einen Damm setzen werde. Bei der großen Klarheit, die bisher massenhaft Eisele angelagert und man ist beschäftigt, sie von dort abzunehmen. Das Ueberrück, welches den Ausbruch gibt, hat sich bis jetzt nicht losgelöst. Auch das Eis ist noch nicht gebrochen. Man fürchtet daher Störungen der Communication auf der Prag-Drebnitzer Bahnstrecke.

Mr. Jglaun, 27. Februar. Die feierliche Eröffnung des hier neu gegründeten, katholischen Gesellenvereins wurde vergangenen Sonntag vorgenommen. — Die Proben für die Dilettanten-Vorstellungen in unserem Theater zum Behen der hiesigen Ortmannen haben bereits begonnen und soll noch in der Mitte des nächsten Monats der Feiertag in Scene gehen.

**Def. 1. März.** Ueberschwemmung. Testament des Grafen Teleki. Aus den Zeitungen treffen traurige Berichte von verheerenden Ueberschwemmungen ein. Aus Ungarn wird der H. D. J. geschrieben, daß am 16. Februar die ganze hiesige liegende Stadt unter Wasser stand. Beide Ströme sind fast beiseite, 6 Häuser völlig eingestürzt, und über 100 Häuser sehr stark beschädigt und völlig unbewohnbar.

Dem Testamente des verstorbenen Grafen Joseph Teleki ist zu entnehmen, daß derselbe der Akademie außer seiner zahlreichen Bibliothek noch weitere 26,000 fl. Capital vermacht und gleichzeitig 12,000 fl. setzte, aus deren Zinsen jährlich ein Tramenpreis von 100 Stüd Ducaten gebildet wird.

## Italien.

**Turin.** Antonelli's Rücktritt. Neue Locomotiv-Telegraphen. Der Rücktritt des Staatssecretärs Cardinal Antonelli wird von piemontesischen Blättern dahingehend erklärt, daß die Weltmächte, und namentlich Frankreich, bei der päpstlichen Curie Schritte gethan haben, um die Konsequenzen des gegen Piemont gerichteten Memoratoriums vom 22. Januar hinzukommen. Cardinal Antonelli habe es vorgezogen, seine Entlassung zu geben. Telegraphen-Director Vene III hat seine neue Gründung der Locomotiv-Telegraphen der hiesigen Akademie der Wissenschaften zur Prüfung vorgelegt. Durch den Locomotiv-Telegraphen wird es möglich, daß es auf einer Bahn kursirenden Locomotiven im vollen Lauf unter sich sowohl als mit dem Bureau und Stationen, und diese wieder mit den Locomotiven und deren Zügen zu correspondiren im Stande sind, und zu jeder Zeit Telegraphen und Signale unter sich wechseln können.

In der Nacht vom 24. zum 25. haben die Gefangenen in den Criminalgefängnissen des Senats ihre Escapade angeknüpft, die Thüren des Gefängnisses damit in Brand gesetzt und in der allgemeinen Verwirrung die Flucht zu ergreifen gesucht. Die aufgestellte Wache, der ein Piquet Scharführers zu Hülfe kam, hat diesen Versuch vereitelt.

In Novelli ist außer den bereits bekannten Verhaftungen auch der Capuciner Fedei, Professor der Philosophie am eigentlichen Vocem, einbezogen worden, und zwar von einem aus Rom gegen zu diesem Zweck abgeordneten Genarmement-Commandanten. Die politische Motive zu Grunde liegen, ist nicht bekannt.

Aus Neapel wird geschrieben, daß J. Ribotti nach sechs Jahren und fünf Monatsfrüher Gefängnisse aus dem Castell St. Elmo zu Neapel eine Proceß nach Urbino eingekerkert wurde. Ein Commandant der unglücklichen Expedition der Sicilianer nach Gela (Sicilien) gegen kaiserliche Truppen hat er in Turin aufgeschlagen.

## Frankreich.

**Paris, 26. Februar.** [Die Sendung Lord John Russell's. Die Abrisse des Kaisers. Das Manifest Nesselrode's.] Die Thatsache, daß Lord John Russell die schwierige Sendung eines außerordentlichen Bevollmächtigten bei den Wiener Conferenzen von Lord Palmerston, der vor Kurzem noch kein Gegner gewesen, übernommen hatte, ist klar, daß es sich um eine für den weiteren Gang der Wienerconferenzen entscheidende Angelegenheit handle. Ein ehemaliger Ministerpräsident, der anerkannte Führer einer mächtigen Partei, konnte nicht um Theilnahme an gesandtschaftlichen diplomatischen Unterhandlungen aufgeführt werden, die von England neuerdings und in der bekannten Weise in die Länge gezogen werden würden. Lord J. Russell konnte also, als er seine Reise nach dem Continente antat, keine andere Aufgabe haben, als die Dinge um jeden Preis sei es zu einem friedlichen, sei es zu einem kriegserregenden Abschluß zu bringen. So wurde seine Sendung nicht bloß in London, sondern auch hier aufgelöst. Die Thatsachen scheinen diese Auffassung vollkommen zu unterstützen. Der unumwundene offizielle Widerstand des edlen Lords in das britische Cabinet beweist, daß er seine doppelte Sendung in Berlin und Wien nicht genug zu erfüllen konnte, um binnen kurzer Zeit nach London zurückkehren und seine neuen Functionen zu übernehmen. Die in Wien binnen wenigen Tagen beginnenden Conferenzen werden daher nicht lange dauern, das geht aus allen äußeren Verhältnissen hervor. Diese Ansicht wird aber auch durch verbürgte Mittheilungen bestätigt, welche nicht wenig dazu beitragen dürften, die gegenwärtige Sachlage in ein richtiges Licht zu stellen.

Die Abrisse des Kaisers nach dem Krim ist bis zu dem Zeitpunkte verschoben, wo das genaue Ergebnis der Wiener Conferenzen vorliegen wird. Bei Hesse glaubt man nicht an ein Zustandekommen des Friedens, und man fährt daher auch fort, Alles für die Abrisse bereitzustellen. Noch ist sein Zug für dieselbe festgesetzt. Derselbe wird eines hellen Morgens, wenn die Pariser die ganze Geschichte bereits wieder vergessen haben werden, stattfinden und bald darauf wird es heißen: die Wiener Conferenzen sind fruchtlos geblieben. Auch im Ganse der Kaiserin wird zur Abfahrt geräthet. Die Kaiserin wird in Constantinopel bleiben. (?) Bereits sind eine Menge reiche Orientalen eingelaufen und bestellt, welche die Kaiserin

für die Frauen des Sultans und der hohen Würdenträger des Reiches mitnehmen wird.

Das neueste Manifest des Grafen von Nesselrode bezüglich des Beitritts Sardinien's zur Allianz der Weltmächte hat hier ein gewisses Aufsehen erregt; allein das Petersburger Cabinet hat Sardinien dennoch Unrecht. Die Regeln der Politik sind von denen der Privatbegünstigung gewaltig verschieden. Ein Staat ist kein Individuum und heutzutage handeln die Staaten nicht, wie es die Donatistengefährde, sondern wie es ihre Interessen erfordern. Sardinien's Interesse aber ist offenbar, mit dem Westen zu gehen. Die Mächte zweiten Ranges können keine selbstständige Politik haben und der Tag ist nahe, wo auch Belgien dem Beispiel Sardinien's trotz allen Widerstrebens wird folgen müssen.

## Rußland.

**Petersburg, 22. Februar.** (Ernennungen. Griechisch-Frieger's Landensabichte.) Das heutige Militärblatt bringt abermals eine große Namensliste von Commandanten, die theils befördert, theils durch Versetzung an die Spitze größerer Truppenabtheilungen gestellt wurden. Unter andern ist an die Stelle des Generalmajors Achfeld, bisheriger Commandant von Kiew und der Kiewer Citadelle, ein Russe, General Panajeff, ernannt worden. Der General Mandersheim in Danemarf ersieg General Rette. — Aus Odessa wird über den Durchmarsch von 5 Bataillonen freiwilliger Griechen auf dem Wege von Jemal nach der Krim gemeldet. So waren zu ihnen in Odessa mehrere 19 Mann. Der Durchzug wurde durch Gottesdienst und eine passende Rede geleitet, in welcher namentlich die religiöse Gesinnung bei den Griechen mit den großen klassischen Stämmen hervorgehoben wurde. Auch eine Anzahl in griechischer Sprache verfaßte und die freiwilligkeitsfähig gerichtet. Die „Religions-Vertheiliger“ sind, wie der Bericht sagt, aus allen Theilen Griechenlands zusammengeführt. Sie tragen eine Fahne mit der Aufschrift „Nichtslängigkeit“ (Prawoslawie). So befindet sich unter ihnen der bekannte Streiter Chrisoveri. Sie wurden geweiht, und segten, vom Segen der orthodoxen Kirche begleitet, ihren Marsch nach der Krim fort. Der Feiertagsheld ruhten offiziell bei der Gruppier der Jünglinge und die Generale Ananiew und Krutischen nebst zahlreichen Generale. — Aus Vasiljefera vom 19. Januar wird über die Thätigkeit der angekommenen Darmstädter Schwärmer und über die eifrigen Fortschritte der Missionierung der Stadt berichtet. Die Taten sprechen, wie erzählt wird, „im Gegenwärtigen der Russen sehr wohl aus.“ Im Sandstein der beiden Großfürsten Nikolaus und Michael von Simbirsk nach Schacholoff hatte man damals Alles in Bereitschaft gesetzt. Das Solowjew'sche Regiment unglücklicher Katen war dorthin angekommen. — Die heutige Nummer des Hofblattes enthält wieder Bericht von russischen Begebenheiten. Das eine „an Ausland“, nach Befehl des Ministers in Betreff der Reichswehr dem Kronenfolger gemeldet von dem hiesigen Dichter Anisoff, geht, von der hiesigen poetischen Gedächtnis machend, einen Schritt weiter als das Manifest, indem es nicht bloß Ausland, sondern verliert das Locomotiv, mit dem Reuze an der Nase und der Art in der Front, zum Kampfe ruft. Es wiederhole, es ist bezeichnend, das dieses Bericht, ein Kronenfolger gemeldet, weiter geht als das Manifest. Im zweiten Abschnitt, „Es war“, wird in einer hier nicht weiter wiederzubegebenden Weise Frankreich und England verhöhnt. Davor ist es darin auf den Kaiser der Franzosen und den Moniteur abgesehen.

## Kriegsschauplatz.

Wir glauben den bemerkenswerthen Umständen, welche heute hier über eine neue Schlacht bei Balakawa circuliren, keine allzu große Glaubwürdigkeit beilegen zu dürfen. Nach diesen Nachrichten sollen die Russen wirklich Balakawa angegriffen haben. Die Schlacht sollte bei Abgang des Dampfers nach Constantinopel bereits den dritten Tag dauern. Wahrscheinlich basiert sich diese Nachricht auf jene zwei bekannten Ausfälle der Russen, welche in den letzten Tagen von ihnen unternommen, aber von den Franzosen — nicht also bei Balakawa — zurückgeschlagen wurden. Auffallend ist jedoch, daß eine andere Nachricht aus Constantinopel, 24. J., meldet, es sei dort der Befehl General Canrobert's eingetroffen, alle in Constantinopel und Umgebung stehenden Truppen, die gesamte Meeresflotte, sei selbst bereits vollkommen hergestellten Incommoditäten, sogleich nach Balakawa zu senden. In der That ist aber bereits das Militär denah ganz aus Constantinopel abgegangen, und selbst 1000 Mann französischer Reservevolontären wurden eingeschifft. Der in Constantinopel verbliebenen Nachricht, daß die Russen den Thurm Malakoff demoliren, wird widersprochen, da dieses Werk, ein munder Thurm, den Schluß der Befestigungen der Vertheidigung Karabalaia bildete und bisher selbst durch die dagegen gerichteten Kanonen-Schüsse der Engländer sehr wenig gelitten hat. Dagegen bestätigt es sich, daß die Mostbatterien von den Russen und zum Theil durch Minen in die Luft gejagt worden ist.

Ueber den Sieg der Türken bei Supatoria herrscht in Constantinopel eine auf gerechten Nationalgefühl basirte Freude, und es nach dem Einlangen der Nachricht Mehmed Pascha eine Sammlung für die tapferen türkischen Krieger in 1 Million Bistres. Mehmed hat seinen Zernischen Reservenaleuten wurden eingeschifft. Der in Constantinopel verbliebenen Nachricht, daß die Russen den Thurm Malakoff demoliren, wird widersprochen, da dieses Werk, ein munder Thurm, den Schluß der Befestigungen der Vertheidigung Karabalaia bildete und bisher selbst durch die dagegen gerichteten Kanonen-Schüsse der Engländer sehr wenig gelitten hat. Dagegen bestätigt es sich, daß die Mostbatterien von den Russen und zum Theil durch Minen in die Luft gejagt worden ist.



bären den Witten, werden eben so viele Quellen des Segens für den durchlauchtigen Erzherzog und Erbprinzen des Kaiserthums bilden.

— Aus Anlaß der bevorstehenden Entbindung Ihrer Majestät der Kaiserin sind zu Wohlthätigkeitszwecken neuerdings eingekauft: vom Großhändler J. M. Wenzelhaft 500 fl., davon 100 fl. für die Invalidenwaisen, vom Stadt-Schnecker Herrn J. Ulrich 50 fl., das Mittel der bürgerlichen Bewirthung spendete 100 fl., ferner fünf Tinner Wein für die Pfänderin im Bürgerhospital zu St. Marx, Herr J. G. Polinger 50 fl., Herr Sammler Kupfer, Fabricant, acht Stück neue Männerhemden zur Vertheilung an Arme.

Für den Oberland aus am St. Stephanstode sind neuerdings 735 fl. eingekauft, darunter von St. Gundlach den hiesigen Altpfarrer Schwarzengrün 100 fl. und von der Direction der Nordbahn 400 fl.

— Dem Vernehmen nach hat Director Neidhart aus Anlaß des Besuches, mit welchem Se. Majestät der Kaiser eine der jüngsten Vorstellungen im Carlstheater beehrte, die ganze Einnahme des Abends dem Armenfondus geschenkt.

— Dem Marinemaler Herrn Böttner wurde die Ehre zu Theil, das seine bereits erstemal im österreichischen Kaiserpalast ausgestellten Gemälde „Schiffbruch am Cap Horn“ und „Wetter aus den australischen Südpole“ in einem vom Allerhöchsten Hofe für das Bevedere angekauft wurden.

In der nächsten Montag den 5. März stattfindenden Konventionssammlung der niederösterreichischen Gewerbetreibenden kommt die für unsere Zuhörerlichen hochwichtige Frage des Mehrschutzes im Verrechnung, indem der Verband der Abtheilung für Druck und Bucherei, J. G. Zimmermann, eine Eingabe um Erlaffung eines besondern Gesetzes an Se. Excellenz den Herrn Handelsminister zum Vertrage bringen wird. — Der k. k. Kammerherr Herr Debschitz ist vergangen die eingetroffen.

## Handel, Industrie und Verkehr.

**Wien.** 2. März. [Erlaßung] Oester. 1960 Gewinne der f. f. 250 fl. Hof von 1859: a. fl. 200,000 fl. 42,331, a. fl. 40,000 fl. 115,345, a. fl. 100,000 fl. 37,582, a. fl. 50,000 fl. 107,282, a. fl. 7,000 fl. 35,487, a. fl. 6,000 fl. 109,411, a. fl. 50,000 fl. 112,975, 18,129 und 20,511, a. fl. 20,000 fl. 14,515, 67,463 und 7,561, a. fl. 25,000 fl. 24,515, 45,210 und 65,312, a. fl. 2,000 fl. 30,990, 40,754 und 61,793, a. fl. 15,000 fl. 15,864, 15,875, 17,735, 37,338, 65,307, 83,383 und 110,336, a. fl. 12,000 fl. 17,172, 17,172, 40,756, 40,428, 47,045, 65,516, 66,219 und 67,476, a. fl. 1,100 fl. 53,511, 53,520, 20,405, 30,257, 55,559, 58,573, 61,741, 63,671, 67,461 und 74,508, a. fl. 1,000 fl. 30,993, 37,059, 40,791, 46,243, 53,724, 88,290, 61,754, 83,383, 110,418 und 115,917, a. fl. 900 fl. 42,881, 46,242, 65,512, 10,206, 20,837, 20,202, 26,209, 36,548, 37,334, 48,211, 58,561, 61,742, 78,901, 88,283 und 18,437, a. fl. 800 fl. 22,886, 45,528, 82,282, 85,169, 111,929, 140,606, 17,494, 17,499, 20,838, 26,217, 28,553, 31,501, 37,317, 40,504, 43,670, 45,308, 49,220, 53,720, 57,279, 60,982, 63,008, 67,461, 74,508, 88,290, 91,003, 92,892, 94,678, 96,464, 100,000, 102,780, 104,566, 106,352, 108,138, 110,924, 112,710, 114,496, 116,282, 118,068, 120,854, 122,640, 124,426, 126,212, 128,000, 129,786, 131,572, 133,358, 135,144, 136,930, 138,716, 140,502, 142,288, 144,074, 145,860, 147,646, 149,432, 151,218, 153,004, 154,790, 156,576, 158,362, 160,148, 161,934, 163,720, 165,506, 167,292, 169,078, 170,864, 172,650, 174,436, 176,222, 178,008, 179,794, 181,580, 183,366, 185,152, 186,938, 188,724, 190,510, 192,296, 194,082, 195,868, 197,654, 199,440, 201,226, 203,012, 204,798, 206,584, 208,370, 210,156, 211,942, 213,728, 215,514, 217,300, 219,086, 220,872, 222,658, 224,444, 226,230, 228,016, 229,802, 231,588, 233,374, 235,160, 236,946, 238,732, 240,518, 242,304, 244,090, 245,876, 247,662, 249,448, 251,234, 253,020, 254,806, 256,592, 258,378, 260,164, 261,950, 263,736, 265,522, 267,308, 269,094, 270,880, 272,666, 274,452, 276,238, 278,024, 279,810, 281,596, 283,382, 285,168, 286,954, 288,740, 290,526, 292,312, 294,098, 295,884, 297,670, 299,456, 301,242, 303,028, 304,814, 306,600, 308,386, 310,172, 311,958, 313,744, 315,530, 317,316, 319,102, 320,888, 322,674, 324,460, 326,246, 328,032, 329,818, 331,604, 333,390, 335,176, 336,962, 338,748, 340,534, 342,320, 344,106, 345,892, 347,678, 349,464, 351,250, 353,036, 354,822, 356,608, 358,394, 360,180, 361,966, 363,752, 365,538, 367,324, 369,110, 370,896, 372,682, 374,468, 376,254, 378,040, 379,826, 381,612, 383,398, 385,184, 386,970, 388,756, 390,542, 392,328, 394,114, 395,900, 397,686, 399,472, 401,258, 403,044, 404,830, 406,616, 408,402, 410,188, 411,974, 413,760, 415,546, 417,332, 419,118, 420,904, 422,690, 424,476, 426,262, 428,048, 429,834, 431,620, 433,406, 435,192, 436,978, 438,764, 440,550, 442,336, 444,122, 445,908, 447,694, 449,480, 451,266, 453,052, 454,838, 456,624, 458,410, 460,196, 461,982, 463,768, 465,554, 467,340, 469,126, 470,912, 472,698, 474,484, 476,270, 478,056, 479,842, 481,628, 483,414, 485,200, 486,986, 488,772, 490,558, 492,344, 494,130, 495,916, 497,702, 499,488, 501,274, 503,060, 504,846, 506,632, 508,418, 510,204, 511,990, 513,776, 515,562, 517,348, 519,134, 520,920, 522,706, 524,492, 526,278, 528,064, 529,850, 531,636, 533,422, 535,208, 536,994, 538,780, 540,566, 542,352, 544,138, 545,924, 547,710, 549,496, 551,282, 553,068, 554,854, 556,640, 558,426, 560,212, 562,000, 563,786, 565,572, 567,358, 569,144, 570,930, 572,716, 574,502, 576,288, 578,074, 579,860, 581,646, 583,432, 585,218, 587,004, 588,790, 590,576, 592,362, 594,148, 595,934, 597,720, 599,506, 601,292, 603,078, 604,864, 606,650, 608,436, 610,222, 612,008, 613,794, 615,580, 617,366, 619,152, 620,938, 622,724, 624,510, 626,296, 628,082, 629,868, 631,654, 633,440, 635,226, 637,012, 638,798, 640,584, 642,370, 644,156, 645,942, 647,728, 649,514, 651,300, 653,086, 654,872, 656,658, 658,444, 660,230, 662,016, 663,802, 665,588, 667,374, 669,160, 670,946, 672,732, 674,518, 676,304, 678,090, 679,876, 681,662, 683,448, 685,234, 687,020, 688,806, 690,592, 692,378, 694,164, 695,950, 697,736, 699,522, 701,308, 703,094, 704,880, 706,666, 708,452, 710,238, 712,024, 713,810, 715,596, 717,382, 719,168, 720,954, 722,740, 724,526, 726,312, 728,098, 729,884, 731,670, 733,456, 735,242, 737,028, 738,814, 740,600, 742,386, 744,172, 745,958, 747,744, 749,530, 751,316, 753,102, 754,888, 756,674, 758,460, 760,246, 762,032, 763,818, 765,604, 767,390, 769,176, 770,962, 772,748, 774,534, 776,320, 778,106, 779,892, 781,678, 783,464, 785,250, 787,036, 788,822, 790,608, 792,394, 794,180, 795,966, 797,752, 799,538, 801,324, 803,110, 804,896, 806,682, 808,468, 810,254, 812,040, 813,826, 815,612, 817,398, 819,184, 820,970, 822,756, 824,542, 826,328, 828,114, 829,900, 831,686, 833,472, 835,258, 837,044, 838,830, 840,616, 842,402, 844,188, 845,974, 847,760, 849,546, 851,332, 853,118, 854,904, 856,690, 858,476, 860,262, 862,048, 863,834, 865,620, 867,406, 869,192, 870,978, 872,764, 874,550, 876,336, 878,122, 879,908, 881,694, 883,480, 885,266, 887,052, 888,838, 890,624, 892,410, 894,196, 895,982, 897,768, 899,554, 901,340, 903,126, 904,912, 906,698, 908,484, 910,270, 912,056, 913,842, 915,628, 917,414, 919,200, 920,986, 922,772, 924,558, 926,344, 928,130, 929,916, 931,702, 933,488, 935,274, 937,060, 938,846, 940,632, 942,418, 944,204, 945,990, 947,776, 949,562, 951,348, 953,134, 954,920, 956,706, 958,492, 960,278, 962,064, 963,850, 965,636, 967,422, 969,208, 970,994, 972,780, 974,566, 976,352, 978,138, 979,924, 981,710, 983,496, 985,282, 987,068, 988,854, 990,640, 992,426, 994,212, 995,998, 997,784, 999,570, 1001,356, 1003,142, 1004,928, 1006,714, 1008,500, 1010,286, 1012,072, 1013,858, 1015,644, 1017,430, 1019,216, 1021,002, 1022,788, 1024,574, 1026,360, 1028,146, 1029,932, 1031,718, 1033,504, 1035,290, 1037,076, 1038,862, 1040,648, 1042,434, 1044,220, 1046,006, 1047,792, 1049,578, 1051,364, 1053,150, 1054,936, 1056,722, 1058,508, 1060,294, 1062,080, 1063,866, 1065,652, 1067,438, 1069,224, 1071,010, 1072,796, 1074,582, 1076,368, 1078,154, 1079,940, 1081,726, 1083,512, 1085,298, 1087,084, 1088,870, 1090,656, 1092,442, 1094,228, 1096,014, 1097,800, 1099,586, 1101,372, 1103,158, 1104,944, 1106,730, 1108,516, 1110,302, 1112,088, 1113,874, 1115,660, 1117,446, 1119,232, 1121,018, 1122,804, 1124,590, 1126,376, 1128,162, 1129,948, 1131,734, 1133,520, 1135,306, 1137,092, 1138,878, 1140,664, 1142,450, 1144,236, 1146,022, 1147,808, 1149,594, 1151,380, 1153,166, 1154,952, 1156,738, 1158,524, 1160,310, 1162,096, 1163,882, 1165,668, 1167,454, 1169,240, 1171,026, 1172,812, 1174,598, 1176,384, 1178,170, 1179,956, 1181,742, 1183,528, 1185,314, 1187,100, 1188,886, 1190,672, 1192,458, 1194,244, 1196,030, 1197,816, 1199,602, 1201,388, 1203,174, 1204,960, 1206,746, 1208,532, 1210,318, 1212,104, 1213,890, 1215,676, 1217,462, 1219,248, 1221,034, 1222,820, 1224,606, 1226,392, 1228,178, 1229,964, 1231,750, 1233,536, 1235,322, 1237,108, 1238,894, 1240,680, 1242,466, 1244,252, 1246,038, 1247,824, 1249,610, 1251,396, 1253,182, 1254,968, 1256,754, 1258,540, 1260,326, 1262,112, 1263,898, 1265,684, 1267,470, 1269,256, 1271,042, 1272,828, 1274,614, 1276,400, 1278,186, 1279,972, 1281,758, 1283,544, 1285,330, 1287,116, 1288,902, 1290,688, 1292,474, 1294,260, 1296,046, 1297,832, 1299,618, 1301,404, 1303,190, 1304,976, 1306,762, 1308,548, 1310,334, 1312,120, 1313,906, 1315,692, 1317,478, 1319,264, 1321,050, 1322,836, 1324,622, 1326,408, 1328,194, 1329,980, 1331,766, 1333,552, 1335,338, 1337,124, 1338,910, 1340,696, 1342,482, 1344,268, 1346,054, 1347,840, 1349,626, 1351,412, 1353,198, 1354,984, 1356,770, 1358,556, 1360,342, 1362,128, 1363,914, 1365,700, 1367,486, 1369,272, 1371,058, 1372,844, 1374,630, 1376,416, 1378,202, 1379,988, 1381,774, 1383,560, 1385,346, 1387,132, 1388,918, 1390,704, 1392,490, 1394,276, 1396,062, 1397,848, 1399,634, 1401,420, 1403,206, 1404,992, 1406,778, 1408,564, 1410,350, 1412,136, 1413,922, 1415,708, 1417,494, 1419,280, 1421,066, 1422,852, 1424,638, 1426,424, 1428,210, 1429,996, 1431,782, 1433,568, 1435,354, 1437,140, 1438,926, 1440,712, 1442,498, 1444,284, 1446,070, 1447,856, 1449,642, 1451,428, 1453,214, 1455,000, 1456,786, 1458,572, 1460,358, 1462,144, 1463,930, 1465,716, 1467,502, 1469,288, 1471,074, 1472,860, 1474,646, 1476,432, 1478,218, 1479,994, 1481,780, 1483,566, 1485,352, 1487,138, 1488,924, 1490,710, 1492,496, 1494,282, 1496,068, 1497,854, 1499,640, 1501,426, 1503,212, 1504,998, 1506,784, 1508,570, 1510,356, 1512,142, 1513,928, 1515,714, 1517,500, 1519,286, 1521,072, 1522,858, 1524,644, 1526,430, 1528,216, 1529,992, 1531,778, 1533,564, 1535,350, 1537,136, 1538,922, 1540,708, 1542,494, 1544,280, 1546,066, 1547,852, 1549,638, 1551,424, 1553,210, 1554,996, 1556,782, 1558,568, 1560,354, 1562,140, 1563,926, 1565,712, 1567,498, 1569,284, 1571,070, 1572,856, 1574,642, 1576,428, 1578,214, 1579,990, 1581,776, 1583,562, 1585,348, 1587,134, 1588,920, 1590,706, 1592,492, 1594,278, 1596,064, 1597,850, 1599,636, 1601,422, 1603,208, 1604,994, 1606,780, 1608,566, 1610,352, 1612,138, 1613,924, 1615,710, 1617,496, 1619,282, 1621,068, 1622,854, 1624,640, 1626,426, 1628,212, 1629,998, 1631,784, 1633,570, 1635,356, 1637,142, 1638,928, 1640,714, 1642,500, 1644,286, 1646,072, 1647,858, 1649,644, 1651,430, 1653,216, 1655,002, 1656,788, 1658,574, 1660,360, 1662,146, 1663,932, 1665,718, 1667,504, 1669,290, 1671,076, 1672,862, 1674,648, 1676,434, 1678,220, 1679,996, 1681,782, 1683,568, 1685,354, 1687,140, 1688,926, 1690,712, 1692,498, 1694,284, 1696,070, 1697,856, 1699,642, 1701,428, 1703,214, 1704,990, 1706,776, 1708,562, 1710,348, 1712,134, 1713,920, 1715,706, 1717,492, 1719,278, 1721,064, 1722,850, 1724,636, 1726,422, 1728,208, 1729,994, 1731,780, 1733,566, 1735,352, 1737,138, 1738,924, 1740,710, 1742,496, 1744,282, 1746,068, 1747,854, 1749,640, 1751,426, 1753,212, 1754,998, 1756,784, 1758,570, 1760,356, 1762,142, 1763,928, 1765,714, 1767,500, 1769,286, 1771,072, 1772,858, 1774,644, 1776,430, 1778,216, 1779,992, 1781,778, 1783,564, 1785,350, 1787,136, 1788,922, 1790,708, 1792,494, 1794,280, 1796,066, 1797,852, 1799,638, 1801,424, 1803,210, 1804,996, 1806,782, 1808,568, 1810,354, 1812,140, 1813,926, 1815,712, 1817,498, 1819,284, 1821,070, 1822,856, 1824,642, 1826,428, 1828,214, 1829,990, 1831,776, 1833,562, 1835,348, 1837,134, 1838,920, 1840,706, 1842,492, 1844,278, 1846,064, 1847,850, 1849,636, 1851,422, 1853,208, 1854,994, 1856,780, 1858,566, 1860,352, 1862,138, 1863,924, 1865,710, 1867,496, 1869,282, 1871,068, 1872,854, 1874,640, 1876,426, 1878,212, 1879,998, 1881,784, 1883,570, 1885,356, 1887,142, 1888,928, 1890,714, 1892,500, 1894,286, 1896,072, 1897,858, 1899,644, 1901,430, 1903,216, 1904,992, 1906,778, 1908,564, 1910,350, 1912,136, 1913,922, 1915,708, 1917,494, 1919,280, 1921,066, 1922,852, 1924,638, 1926,424, 1928,210, 1929,996, 1931,782, 1933,568, 1935,354, 1937,140, 1938,926, 1940,712, 1942,498, 1944,284, 1946,070, 1947,856, 1949,642, 1951,428, 1953,214, 1954,990, 1956,776, 1958,562, 1960,348, 1962,134, 1963,920, 1965,706, 1967,492, 1969,278, 1971,064, 1972,850, 1974,636, 1976,422, 1978,208, 1979,994, 1981,780, 1983,566, 1985,352, 1987,138, 1988,924, 1990,710, 1992,496, 1994,282, 1996,068, 1997,854, 1999,640, 2001,426, 2003,212, 2004,998, 2006,784, 2008,570, 2010,356, 2012,142, 2013,928, 2015,714, 2017,500, 2019,286, 2021,072, 2022,858, 2024,644, 2026,430, 2028,216, 2029,992, 2031,778, 2033,564, 2035,350, 2037,136, 2038,922, 2040,708, 2042,494, 2044,280, 2046,066, 2047,852, 2049,638, 2051,424, 2053,210, 2054,996, 2056,782, 2058,568, 2060,354, 2062,140, 2063,926, 2065,712, 2067,498, 2069,284, 2071,070, 2072,856, 2074,642, 2076,428,





